

# Joel Franke: Die Wiederkehr des Marxismus-Leninismus Zur Reanimation eines Untoten durch rote Gruppen

## Zitate

„Dem Himmel sei Dank, so möchte man sogar als Materialist sagen, liegt die Zeit, als sich unzählige trotzkistische, stalinistische, spontaneistische und maoistische Organisationen, Parteien und Parteiaufbauorganisationen mit Marx und Engels-Zitaten bis aufs Messer bekämpften und traktierten, so ungeheuer weit zurück, daß sich die Jüngeren nicht mehr daran erinnern können; und auch den Senioren des linken Radikalismus ist diese schaurige Geschichte, die doch die ihre ist, bis zu rückstandslosen Verdrängung leid geworden.“

Bruhn (2000): Karl Marx und der Materialismus

„Der Materialismusversuch von Marx konnte erst dadurch zum ‚Marxismus‘, dann zur Systemideologie des ‚Marxismus-Leninismus‘ sich verdinglichen, weil Marx selbst beständig zwischen einem durchaus idealistischen, d.h. hegelianischen Begriff von theoretischer Kritik als praktischer Aufhebung des Unwesens und einem allerdings positivistischen Begriff von Wissenschaft oszillierte.“

Bruhn (2000): Karl Marx und der Materialismus

„Es ist diese Kategorie des Legitimationsmangels, durch welche alle in den Theorien reproduzierten gesellschaftlichen Widersprüche der sowjetischen Entwicklung ihre besondere Färbung erhalten. Indem man nämlich nicht nur die politische Identität der Oktoberrevolution im Begriff einer im Marxschen Sinne proletarischen, [...] sondern auch an diesem proletarischen Selbstverständnis im offensichtlichen Widerspruch zur alltäglichen Erfahrung einer Wirklichkeit, in der neben dem fortgeltenden bürgerlichen Zwangsrecht bereits neu produzierte Gewaltverhältnisse wirksam sind, mit zunehmender Rigidität von Abwehrreaktionen festhält, entsteht ein gesamtgesellschaftlicher Legitimationsdruck, [...] der spätestens Anfang der dreißiger Jahre das Denken und Handeln in sämtlichen Bereichen der Sowjetgesellschaft erfasst hat und in mehr oder minder ausgeprägten Formen seitdem beherrscht.“

Oskar Negt (1974): Marxismus als Legitimationswissenschaft S. 14f

„Die Taktik ist die Festlegung der Linie des Handelns des Proletariats für die verhältnismäßig kurze Periode der Flut oder Ebbe der Bewegung, des Aufstiegs oder Abstiegs der Revolution, sie ist der Kampf für die Durchführung dieser Linie mittels Ersetzung der alten Kampf- und Organisationsformen durch neue, der alten Losungen durch neue, mittels Kombinierung dieser Formen usw. Verfolgt die Strategie das Ziel, den Krieg [...] zu gewinnen, so setzt sich die Taktik weniger wesentliche Ziele, denn sie zielt nicht darauf ab, den Krieg als Ganzes, [...] diese oder jene Aktion erfolgreich durchzuführen, die der konkreten Lage in der Periode des gegebenen Aufstiegs oder Abstiegs der Revolution entsprechen.“

Stalin-Werke Bd. 6: S.135

„Die Strategie bleibt in einer gegebenen Etappe [...] weitgehend unverändert. Die Taktik ist die Festlegung der Linie für verhältnismäßig kurze Zeiträume der „Flut oder Ebbe“ der revolutionären Bewegung. Taktische Mittel sind z.B. die Ersetzung von Kampf- und Organisationsformen, sowie von Losungen durch variierte oder neue. Die Strategie hat also das Ziel des Sturzes des Imperialismus, die Taktik unterschiedliche Ziele, z.B. die erfolgreiche Durchführung einer Kampagne.“

SDAJ-Grundlagenschulung: S.31

„Feuerbach löst das religiöse Wesen in das menschliche Wesen auf. Aber das menschliche Wesen ist kein, dem einzelnen Individuum innewohnendes Abstraktum. In seiner Wirklichkeit ist es das Ensemble der gesellschaftlichen Verhältnisse. Feuerbach, der auf die Kritik dieses wirklichen Wesens nicht eingeht, ist daher gezwungen:

1. von dem geschichtlichen Verlauf zu abstrahieren und das religiöse Gemüt für sich zu fixieren und ein abstrakt – isoliert – menschliches Individuum vorauszusetzen;
2. kann bei ihm daher das menschliche Wesen nur als „Gattung“, als innere, stumme, die vielen Individuen bloß natürlich verbindende Allgemeinheit gefasst werden.“

Marx 6. Feuerbachthese

„Das gesellschaftliche Leben ist wesentlich praktisch. Alle Mysterien, welche die Theorie zum Mystizismus verleiten, finden ihre rationelle Lösung in der menschlichen Praxis und im Begreifen dieser Praxis.“

Marx 8. Feuerbachthese

„Die erste Voraussetzung aller Menschengeschichte ist natürlich die Existenz lebendiger menschlicher Individuen. Der erste zu konstatierende Tatbestand ist also die körperliche Organisation dieser Individuen und ihr dadurch gegebenes Verhältnis zur übrigen Natur. [...] Alle Geschichtsschreibung muss von diesen natürlichen Grundlagen und ihrer Modifikation im Lauf der Geschichte durch die Aktion der Menschen ausgehen. [...] Indem die Menschen ihre Lebensmittel produzieren, produzieren sie indirekt ihr materielles Leben selbst.“

MEW Bd.3: S.20f

„Wie der Mensch in der Religion vom Machwerk seines eignen Kopfes, so wird er in der kapitalistischen Produktion vom Machwerk seiner eignen Hand beherrscht.“

MEW Bd. 23: S.649

„Diese dialektische Denkweise, die in der Folge auf die Naturerscheinungen ausgedehnt wurde, verwandelte sich in die dialektische Methode der Naturerkenntnis, die die Naturerscheinungen als in ewiger Bewegung und Veränderung befindlich und die Entwicklung der Natur als Resultat der Entwicklung der Widersprüche in der Natur, als Resultat der Wechselwirkung entgegengesetzter Kräfte in der Natur betrachtete.“

Stalin-Werke Bd.15: S.132

„Der Hauptmangel alles bisherigen Materialismus (den Feuerbachschen mit eingerechnet) ist, dass der Gegenstand, die Wirklichkeit, Sinnlichkeit nur unter der Form des Objekts oder der Anschauung gefasst wird; nicht aber als sinnlich menschliche Tätigkeit, Praxis; nicht subjektiv.“

Marx 1. Feuerbachthese

„Der historische Materialismus ist die Ausdehnung der Leitsätze des dialektischen Materialismus auf die Erforschung des gesellschaftlichen Lebens, die Anwendung der Leitsätze des dialektischen Materialismus auf die Lebenserscheinungen der Gesellschaft, auf die Erforschung der Gesellschaft, auf die Erforschung der Geschichte der Gesellschaft.“

Stalin-Werke Bd.15: S.131

„Wenn die Welt erkennbar ist und unser Wissen von den Entwicklungsgesetzen der Natur zuverlässiges Wissen ist, das die Bedeutung objektiver Wahrheit hat, so folgt daraus, dass das gesellschaftliche Leben, die Entwicklung' der Gesellschaft ebenfalls erkennbar sind und dass die Ergebnisse der Wissenschaft bezüglich der Entwicklungsgesetze der Gesellschaft zuverlässige Ergebnisse sind, die die Bedeutung objektiver Wahrheiten haben.“

Stalin-Werke Bd.15: S.143f

„[D]arum, weil die Menschen nicht frei sind in der Wahl dieser oder jener Produktionsweise, denn jede neue Generation, die ins Leben tritt, findet bereits fertige Produktivkräfte und Produktionsverhältnisse als Resultat der Arbeit vergangener Generationen vor, so dass sie für die erste Zeit alles das übernehmen muss, was sie in fertiger Gestalt auf dem Gebiete der Produktion vorfindet, und sich diesen Produktivkräften und Produktionsverhältnissen anpassen muss, um die Möglichkeit zu erhalten, die materiellen Güter zu produzieren.“

Stalin-Werke Bd.15: S.161f

„Also verwandelt sich der Sozialismus aus einem Traum von einer besseren Zukunft der Menschheit in eine Wissenschaft. Also muß die Verbindung von Wissenschaft und praktischer Tätigkeit, die Verbindung von Theorie und Praxis, ihre Einheit zum Leitstern der Partei des Proletariats werden.“

Stalin-Werke Bd.15: S.144

„Die Vernunft ist ebenso listig als mächtig. Die List besteht überhaupt in der vermittelnden Tätigkeit, welche, indem sie die Objekte ihrer eigenen Natur gemäß aufeinander einwirken und sich aneinander abarbeiten läßt, ohne sich unmittelbar in diesen Prozeß einzumischen, gleichwohl nur ihren Zweck zur Ausführung bringt. Man kann in diesem Sinne sagen, daß die göttliche Vorsehung, der Welt und ihrem Prozeß gegenüber, sich als die absolute List verhält. Gott läßt die Menschen mit ihren besonderen Leidenschaften und Interessen gewähren, und was dadurch zustande kommt, das ist die Vollführung seiner Absichten, welche ein anderes sind als dasjenige, um was es denjenigen, deren er sich dabei bedient, zunächst zu tun war.“

Hegel: Enzyklopädie als Kurzfassung der Logik (H" 8, 365): "§ 209[=1§159]

„Nicht die allgemeine Idee ist es, welche sich in Gegensatz und Kampf, welche sich in Gefahr begibt; sie hält sich unangegriffen und unbeschädigt im Hintergrund. Das ist die List der Vernunft zu nennen, dass sie die Leidenschaften für sich wirken lässt, wobei das, durch was sie sich in Existenz setzt, einbüßt und Schaden leidet. [...] Das Partikulare ist meistens zu gering gegen das Allgemeine, die Individuen werden aufgeopfert und preisgegeben. Die Idee bezahlt den Tribut des Daseins und der Vergänglichkeit nicht aus sich, sondern aus den Leidenschaften der Individuen.“

Hegel: Philosophie der Geschichte: S.49

„Das bedeutet, daß die Entwicklungsgeschichte der Gesellschaft vor allem die Entwicklungsgeschichte der Produktion ist, die Geschichte der Produktionsweisen, die einander im Laufe der Jahrhunderte ablösen, die Entwicklungsgeschichte der Produktivkräfte und der Produktionsverhältnisse der Menschen. [...] Also ist die allererste Aufgabe der Geschichtswissenschaft die Erforschung und Aufdeckung der Gesetze der Produktion, der Entwicklungsgesetze der Produktivkräfte und der Produktionsverhältnisse, der ökonomischen Entwicklungsgesetze der Gesellschaft.“

Stalin-Werke Bd. 15: S.152f

„Zuerst verändern und entwickeln sich die Produktivkräfte der Gesellschaft und dann, in Abhängigkeit von diesen Veränderungen und in Übereinstimmung mit ihnen, verändern sich die Produktionsverhältnisse der Menschen, ihre ökonomischen Beziehungen.“

Stalin-Werke Bd. 15: S.153

„Auf verschiedenen Entwicklungsstufen bedienen sich die Menschen verschiedener Produktionsweisen oder, gröber gesprochen, führen sie eine verschiedene Lebensweise. Im urwüchsigen Gemeinwesen besteht die eine Produktionsweise, unter der Sklaverei eine andere, unter dem Feudalismus eine dritte Produktionsweise usw. Dementsprechend sind auch die Gesellschaftsordnung der Menschen, ihr geistiges Leben, ihre Anschauungen, ihre politischen Einrichtungen verschieden.“

Stalin-Werke Bd. 15: S.152

„Um also die Möglichkeit zu haben, auf die Bedingungen des materiellen Lebens der Gesellschaft einzuwirken und die Entwicklung dieser Bedingungen zu beschleunigen, ihre Verbesserung zu beschleunigen, muss die Partei des Proletariats sich auf eine gesellschaftliche Theorie, eine gesellschaftliche Idee stützen, welche die Bedürfnisse der Entwicklung des materiellen Lebens der Gesellschaft richtig zum Ausdruck bringt und infolgedessen fähig ist, breite Massen des Volkes in Bewegung zu setzen, sie zu mobilisieren und aus ihnen die große Armee der proletarischen Partei zu organisieren, die bereit ist, die reaktionären Kräfte niederzuschlagen und den fortschrittlichen Kräften der Gesellschaft den Weg zu bahnen.“

Stalin-Werke Bd. 15: S.147

„Die Partei kann keine wirkliche Partei sein, wenn sie sich darauf beschränkt, zu registrieren, was die Masse der Arbeiterklasse empfindet und denkt, wenn sie hinter der spontanen Bewegung einhertrottet, wenn sie die Trägheit und die politische Gleichgültigkeit der spontanen Bewegung nicht zu überwinden vermag, wenn sie sich nicht über die Augenblicksinteressen des Proletariats zu erheben vermag, wenn sie die Massen nicht auf das Niveau zu heben vermag, auf dem sie die Klasseninteressen des Proletariats erkennen.“

Stalin-Werke Bd. 6: S.151

„Wenn jedes Individuum [...] in der Führung seiner Geschäfte so agiert, dass der größte Wertproduziert wird, verfolgt es nur seinen eigenen Vorteil und ist darin wie in vielen anderen Fällen durch eine unsichtbare Hand geleitet, um ein Ziel zu befördern, das nicht Teil seiner Absicht war [...]. In der Verfolgung seiner eigenen Interessen bringt das Individuum häufig die Gesellschaft wirksamer voran, als es sie in Wahrheit voranbringen möchte.“

Adam Smith, Der Wohlstand der Nationen, Buch IV: S. 400

„[D]arum, weil die Menschen bei der Verbesserung dieses oder jenes Produktionsinstruments, dieses oder jenes Elements der Produktivkräfte sich dessen nicht bewusst sind, nicht verstehen und sich keine Gedanken darüber machen, zu welchen gesellschaftlichen Resultaten diese Verbesserungen führen müssen, sondern nur an ihre Alltagsinteressen denken, nur daran, sich die Arbeit zu erleichtern und irgendeinen unmittelbaren, handgreiflichen Vorteil für sich zu erlangen.“

Stalin-Werke Bd. 15: S.162

„Die Kritik der Religion endet mit der Lehre, dass der Mensch das höchste Wesen für den Menschen sei, also mit dem kategorischen Imperativ, alle Verhältnisse umzuwerfen, in denen der Mensch ein erniedrigtes, ein geknechtetes, ein verlassenes, ein verächtliches Wesen ist[.]“

MEW Bd.1: S.385

„Es ist dies schließlich die *Partei* des Proletariats, seine Avantgarde. Ihre Kraft besteht darin, dass sie die Besten des Proletariats aus allen seinen Massenorganisationen in sich aufnimmt. Ihre Bestimmung ist es, die Arbeit aller Massenorganisationen des Proletariats ohne Ausnahme *zusammenzufassen* und deren Tätigkeit auf ein Ziel, auf das Ziel der Befreiung des Proletariats, zu *richten*. Diese zusammenzufassen und auf ein einheitliches Ziel zu lenken, ist aber absolut notwendig, da sonst die Einheit des Kampfes des Proletariats unmöglich ist, da sonst die Führung der proletarischen Massen in ihrem Kampfe um die Macht, in ihrem Kampfe um den Aufbau des Sozialismus unmöglich ist. Aber die Arbeit der Massenorganisationen des Proletariats zusammenzufassen und zu lenken vermag nur die Avantgarde des Proletariats, seine Partei. Nur die Partei des Proletariats, nur die Partei der Kommunisten vermag diese Rolle des Hauptführers im System der Diktatur des Proletariats zu erfüllen.“

Stalin-werke Bd.8: S.31

„‘Die Partei kann sich nicht irren’, sagte Rubaschow. ‚Du und ich – wir können uns irren – die Partei nicht. Die Partei, Genosse, ist mehr als du und ich und tausend andere wie du und ich. Die Partei ist die Verkörperung der revolutionären Idee in der Geschichte. Die Geschichte kennt kein Schwanken und keine Rücksichten. Sie fließt, schwer und unbeirrbar, auf ihr Ziel zu. An jeder Krümmung lagert sie Schutt und Schlamm und die Leichen der Ertrunkenen ab. Aber – sie kennt ihren Weg. Die Geschichte irrt sich nicht. Wer diesen unbedingten Glauben an die Partei nicht hat, gehört nicht in ihre Reihen.“

Arthur Koestler, *Sonnenfinsternis*: S.53

„Die Partei muss vor allem der Vortrupp der Arbeiterklasse sein. Die Partei muss die besten Elemente der Arbeiterklasse mit ihrer Erfahrung, mit ihrem revolutionären Geist, ihrer grenzenlosen Ergebenheit für die Sache des Proletariats in sich aufnehmen. Um aber wirklich der Vortrupp zu sein, muss die Partei mit einer revolutionären Theorie, mit der Kenntnis der Gesetze der Bewegung, mit der Kenntnis der Gesetze der Revolution gewappnet sein. Sonst ist sie nicht imstande, den Kampf des Proletariats zu leiten, das Proletariat zu führen.“

Stalin-Werke Bd. 6: S.150f

„Die Diktatur des Proletariats zu erobern und zu behaupten ist unmöglich ohne eine Partei, die durch ihre Geschlossenheit und eiserne Disziplin stark ist. Die eiserne Disziplin in der Partei aber ist undenkbar ohne die Einheit des Willens, ohne die völlige und unbedingte Einheit des Handelns aller Parteimitglieder. Das bedeutet natürlich nicht, dass dadurch die Möglichkeit eines Meinungskampfes in der Partei ausgeschlossen wird. Im Gegenteil, die eiserne Disziplin schließt Kritik und Meinungskampf in der Partei nicht nur nicht aus, sondern setzt sie vielmehr voraus. [...] Aber nachdem der Meinungskampf beendet, die Kritik erschöpft und ein Beschluss gefasst ist, bildet die Einheit des Willens und die Einheit des Handelns aller Parteimitglieder jene unerlässliche Bedingung, ohne die weder eine einheitliche Partei noch eine eiserne Disziplin in der Partei denkbar ist.“

Stalin-Werke Bd.6: S.160



„Die Partei ist zugleich das einheitliche System dieser Organisationen, ihre Vereinigung in aller Form zu einem einheitlichen Ganzen, mit oberen und unteren Organen der Führung, mit der Unterordnung der Minderheit unter die Mehrheit, mit praktischen Beschlüssen, die für alle Parteimitglieder bindend sind.“

Stalin-Werke Bd.6: S.155

„Es erübrigt sich wohl nachzuweisen, dass die Existenz von Fraktionen zum Entstehen mehrerer Zentren führt, das Bestehen mehrerer Zentren aber bedeutet das Fehlen eines gemeinsamen Zentrums in der Partei, die Zersplitterung des einheitlichen Willens, die Schwächung und Zersetzung der Disziplin, die Schwächung und Zersetzung der Diktatur.“

Stalin-Werke Bd.6: S.161

„Daher die Forderung Lenins, ‚jegliche Fraktionsmacherei vollständig auszumerzen‘ und ‚ausnahmslos alle Gruppen, die sich auf der einen oder anderen Plattform gebildet haben, sofort aufzulösen‘, bei Strafe des ‚unbedingten und sofortigen Ausschlusses aus der Partei‘ (siehe Resolution Über die Einheit der Partei).“

Stalin-Werke Bd.6: S.161

„Er ist jemand, in dessen Leben der Kampf für die sozialistische Revolution eine zentrale Rolle spielt, der es sich gewissermaßen zur Lebensaufgabe gemacht hat, die Arbeiterklasse zu organisieren und ihren Kampf zu führen und zu unterstützen. Dafür muss er sich im engen Kontakt zur Arbeiterklasse befinden, auch und besonders dann, wenn er selbst nicht aus der Arbeiterklasse stammt. Er muss die Fähigkeit entwickeln, auf andere Menschen politisch Einfluss zu nehmen, sie in der Entwicklung ihres Klassenbewusstseins anzutreiben, zu begleiten und zu unterstützen. Er muss in der ersten Reihe der Kämpfe der Arbeiterklasse stehen und sich in diesen Kämpfen für die bessere Organisation der Klasse, für die Überwindung von Spaltungen und die Bekämpfung von Illusionen einsetzen. Er muss in der Lage sein, auch in zugespitzten Situationen des Klassenkampfes den verschiedenen Instrumenten des Gegners standzuhalten, ob es sich nun um Versuche der Einbindung und Bestechung, oder der Einschüchterung und Repression handelt. Und nicht zuletzt muss er, um diese Aufgaben erfüllen zu können, ein umfassendes Wissen über

den Marxismus-Leninismus, aber auch über die politische Lage, die Geschichte der Arbeiterbewegung und die aktuelle Politik der Partei haben.“

KP Grundlagenschulung: S.192